Protokoll zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bezirksverband München im bayerischen Schachbund am 28.02.2009 im „Münchner Zimmer“ des Hofbräuhauses

Anwesend sind 24 Vereine mit 84 Stimmen.

Der Vorstand und Verbandsausschuss sind vollzählig anwesend (11 Stimmen)

TOP 1: Die Vorsitzende des Schachbezirks München Erika Stegmaier eröffnete um 10.15 Uhr die Versammlung. In ihrem Grußwort dankte Sie den Anwesenden, dass sie ihren freien Tag für ihr Hobby geopfert haben und so zahlreich hier erschienen sind. Im besonderen dankte sie den Schachfreunden für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der wirklich nicht selbstverständlich ist. Frau Stegmaier betonte, wie schwer es ist, geeignete und vor allem engagierte Frauen oder Männer zu finden, die sich hier einbringen.

TOP 2: von 39 Vereinen mit 116 Stimmen des Bezirks sind 24 Vereine mit 84 Stimmen anwesend. Der Verbandsausschuss ist vollzählig. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

TOP 3: Die Anwesenden stimmten der vorgeschlagenen Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 4: Berichte

1. Vorsitzende und Referentin für Frauenschach Erika Stegmaier:

Frau Stegmaier will sich dem allgemeinen Pessimismus nicht anschließen. Denn der Verlauf des Jahres war tatsächlich positiv. Obwohl sich mit dem SC Freimann erneut ein Verein abgemeldet hat, ist die Mitgliederzahl zum 31.12.2008 auf 1982 gestiegen (31.12.2007: 1962). Da auch zum Ende des Jahres 2007 eine Steigerung zu verzeichnen war, kann man doch optimistisch von einer kleinen Trendwende sprechen. Vielleicht hilft die im November 2008 in Dresden mit großem Erfolg durchgeführte Schacholympiade, dass sich noch mehr Spieler dem „königlichen Spiel“ zuwenden.

Der SC Neuhausen hat 2008 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Der Schachbezirk gratuliert recht herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute. Aus diesem Anlass wurde die Blitzeinzelmeisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Schachbezirk vom SC Neuhausen ausgerichtet. Die Veranstaltung war ein schöner Erfolg.

Zu den Turnieren des Bezirks werden die Spielleiter berichten. Grundsätzlich richtete Frau Stegmaier die Bitte an die Vereine, doch noch mehr Reklame bei den Mitgliedern für die Münchner Turniere zu machen, damit auch hier die Teilnehmerzahlen wieder steigen.

Frau Stegmaier berichtete weiter, dass das Münchner Traditionsturnier, das OIS, im Jahr 2008 auch wieder sehr erfolgreich war. Dieses Turnier hat sich mit jährlich rund 200 Teilnehmern seit Jahren als beständig erwiesen, während andere Turniere wie in Bad Aibling als auch Bad Wiessee erheblich Rückgänge zu verzeichnen hatten. Wir sehen also, dass unser System stimmt und wir auf dieser Basis auch in den kommenden Jahren erfolgreich sein können. Jedenfalls bestätigten die Spieler bei der Siegerehrung, dass sie sich jedes Jahr auf das OIS freuen.

Beim OIS 2009 – Termin voraussichtlich 3. bis 11. Oktober 2009 – gibt es eine interessante Neuerung. Der Schachbezirk München hat sich mit einem Sponsor – der Fa. TOP Schach – zusammengetan. Und dieser Sponsor wird beim nächsten OIS die Spitzenbretter des A-Turniers und auch die Entscheidung im B-Turnier über das Internet Live übertragen und

kommentieren. Da der Sponsor eine amerikanische Firma vertritt, ist die Übertragung auch für die USA bestimmt. Wenn alles wie geplant läuft, ist dies eine tolle Sache für unseren Sport und es würde möglicherweise etwas Geld für die Übertragung geben, was dem Schachbezirk sehr gut täte. In der Ausschreibung zum OIS 2009 und auf unserer Homepage werden wir gebührend auf die Neuerung hinweisen. Der Sponsor TOP Schach stellt bei unseren Großen Turnieren Sachpreise zur Verfügung, bietet aber auch den Vereinen des Schachbezirks München Unterstützung an z.B. kostenlose Partieanalysen durch einen Großmeister und Versorgung mit Schachmaterial zu günstigen Preisen.

Der Schachbezirk hat bereits eine größere Anzahl elektronischer Schachuhren gekauft. Diese können zu einem äußerst günstigen Preis auch den Vereinen angeboten werden. Dieses Angebot gilt auch weiter. Frau Stegmaier kann sich vorstellen, dass die Zusammenarbeit mit TOP Schach für alle Seiten interessant und vielleicht auch lukrativ sein wird. Auf Wunsch können die Vereine die Kontaktdaten zu TOP Schach erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass überall gespart werden muss, ist es schön jemanden an der Seite zu haben, der den Schachbezirk München in dieser Weise unterstützt.

Im Frauenschach ist besonders erfreulich, dass München in der Saison 2008/2009 zwei Mannschaften in der 2. Frauenbundesliga hat: den FC Bayern München und den SK Neuperlach. Beim Bezirkspokal nahmen leider nur Mannschaften aus drei Bezirken teil. Wir hoffen, dass heuer die Beteiligung besser wird. Das Bezirksschnellturnier für Frauen, der sog. Muttertagpokal wird regelmäßig gut besucht. Besonderer Dank gilt dem Schachklub Unterhaching für die aktive Unterstützung und für die Stellung des Spiellokals.

Noch ein Hinweis zur Homepage des Bezirksverbandes München: die Homepage ist in letzter Zeit aktualisiert worden. Der Verbandsschuss konnte Jörg Westhoven für diese Aufgabe gewinnen. Er wird sich bei den anstehenden Wahlen noch vorstellen und zur Wahl stellen. Die Vereine werden gebeten, ihre Daten etc. auf der Homepage zu kontrollieren und Änderungen und Neuerungen zu melden. Änderungen, die bis 26.02. 2009 bekannt waren, sind bereits berücksichtigt. Vielen Dank an Schachfreund Westhoven für die bereits geleistete Arbeit.

Abschließend verabschiedet sich Frau Stegmaier von zwei verdienten Funktionären, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen werden. SF Ralf Callenberg, zweiter Spielleiter, verzichtet wie schon vor einem Jahr angekündigt aus beruflichen Gründen. Die Betreuung der Mannschaftsmeisterschaft übernimmt er jedoch weiter. Unser langjähriger 1. Jugendleiter Hermann Weber verzichtet aus privaten Gründen auf eine weitere Tätigkeit.

Für ihren tollen Einsatz und die hervorragende Arbeit sagen wir alle unseren besten Dank. Wir wünschen Euch alles Gute und hoffen, Euch noch oft bei Turnieren zu begegnen.

Zum Schluss ihrer Berichte richtet Frau Stegmaier noch ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team des Bezirksverbandes für die großartige und vertrauensvolle Zusammenarbeit während des Jahres. Ihr wisst ja: gemeinsam geht alles besser.

2. Vorsitzender, 1. Spielleiter und Betreuer Münchner Merkur Stephan Hösl:

Nachdem auch heuer wieder kein konkreter Vertretungsfall eintrat, beschränkte sich meine Tätigkeit als 2. Vorsitzender auf die Vorbereitung der Verbandsversammlung.

Zum Münchner Merkur ist zu sagen: die Schachecke erscheint regelmäßig. Ich berichte über alles mögliche, was ich bekomme oder selbst finde. Und das Feedback von teilweise ganz ungewohnten Seiten bestätigt, dass die Schachecke auch gern gelesen wird. Selbst Internetnutzer bestätigen, dass sie durch die Schachecke auf Ereignisse und Ergebnisse aufmerksam geworden seien. Gelegentlich berichte ich über Ereignisse erst im Merkur bevor ich diese in das Internet setze.

Als Spielleiter berichtet Stephan Hösl zu den Mannschaftsmeisterschaften 2008:

Diesmal nahmen 6 Mannschaften weniger als im Vorjahr teil. Die D-Klasse spielte mit 10 Sechsermannschaften. Da in der C-Klasse 5 Mannschaften fehlten, wurden die 5 Achtermannschaften, die für die D-Klasse meldeten, hochgezogen. Münchner Mannschaftsmeister wurde Garching 2 vor Roter Turm und Haar.

Im Mannschaftspokal ist die Teilnehmerzahl zwar ordentlich, könnte aber wesentlich besser sein. Aufgrund der zusätzlichen Belastung als Bayerischer Spielleiter in den nördlichen Ligen, konnte die Erfassung der Einzelergebnisse erst nach dem Turnier erfasst werden. Die Aufregung um die vermeintlich verspätete DWZ-Auswertung ist nicht nachvollziehbar, da beim KO-System sich bei der Hälfte der Teilnehmer so gut wie nichts ändert. Pokalsieger wurde der SC Sendling mit einem 2,5 – 1,5 gegen den SC Garching.

Hauptausrichter des Dähne-Pokal war wieder der SK Siemens, das Halbfinale war beim SC Sendling. Den Dähne-Pokal holte sich Arno Dichmann mit seinem Finalsieg gegen Cherin Sakkal.

Am OIS München nahmen heuer 10 Spieler weniger teil als im Vorjahr. Grund könnte der kurze Abstand (3 Wochen) zum Turnier in Bad Wiessee sein. Daher ist die Teilnehmerzahl doch zufriedenstellend. Die drei ersten des Vorjahres fanden sich - jedoch in einer anderen Reihenfolge - wieder vorne: Terekhov vor Marcelin und Fedorovsky. Das B-Turnier gewann Julian zur Lage vor Ansgar Nießner und Bernd Gruber.

Die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft fand erneut mit dem Bezirk Oberbayern statt. Es war ein deutlicher Teilnehmerzuwachs mit 10 Mannschaften und 6 Vereinen mehr als im Vorjahr zu verzeichnen. Ein kleines Malheur bei der Auslosung führte die beiden Mannschaften von Bayern München erst in der letzten Runde zusammen. Doch schenkten sich die Vereinskameraden nichts, so dass keinem ein Vorteil aus dieser Auslosung entstand. Sieger wurde die erste Mannschaft von Tarrasch. Die Gesamtteilnehmerzahl bereitet immer wieder Probleme bei der Gruppeneinteilung. Bei Durchführung in zwei Gruppen gibt es keinen Zeitgewinn, bei drei Gruppen gäbe es zu wenig Spielrunden. Eine Durchführung im Schweizer System oder eine Art B-Turnier für schwächere Mannschaften könnten die Alternative werden.

Die Blitz-Einzelmeisterschaft wurde vom SC Neuhausen anlässlich dessen 100-jährigen Bestehens durchgeführt. Der Austragungsort im Taxisgarten könnte eventuell interessant für kommende Verbandsveranstaltungen (z.B. Siegesfeier) werden. Die ursprünglich ziemlich hohe Saalmiete (1.000 EUR) wurde auf 600 EUR festgelegt. Diese teilten sich der SC Neuhausen (400) und der Schachbezirk (200 EUR).

Zur Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft kamen 28 Mannschaften aus 16 Vereinen. Besonders erfreulich war, dass es keine Rückzüge gab. Im Finale stand nur eine Mannschaft, die sich für die Landesliga qualifizieren konnte. Die anderen in Frage kommenden

Mannschaften sind bereits durch Vorberechtigung einer Mannschaft des selben Vereins blockiert. Daher wurde ein kleines Finale gespielt, um hinter dem vierten Platz eine Reihung für Freiplatz-Meldungen sportlich zu ermitteln. Sieger wurde Tarrasch 2 vor Tarrasch 3 und Garching 3.

Die Münchner Einzelmeisterschaft 2009 stagniert auf niedrigem Niveau. Erstmals wurden elektronische Uhren in Meister- und Vormeisterklasse eingesetzt. Im Vormeisterturnier gab es zwei unerfreuliche Fälle, in denen Spieler in klarer Verluststellung ihre Bedenkzeit einfach ablaufen ließen und den Gegner so zum Dableiben nötigten. Es gab auch eine Vielzahl kleinerer Streitfälle. Bei einem hat ein Spieler nach der Entscheidung zu seinen Ungunsten das Turnier einfach abgebrochen, was noch zu einer disziplinarischen Würdigung führen wird.

Münchner Meister wurde Michael Schulz vor Hans-Peter Urankar und Thomas Lentrodt.

Alle Turnierergebnisse der veranstalteten Turniere wurden bereits schriftlich aufgelegt und finden sich auch auf der Homepage des Schachbezirks.

Noch ein Hinweis in eigener Sache. Im letzten Jahr habe ich meinen Rücktritt vom Amt des 1. Spielleiters für dieses Jahr angekündigt. Nach Rücksprache im Verbandsausschuss bin ich jedoch bereit, bis zum Ende meiner Amtsperiode (im Jahr 2010) weiter machen, Danach möchte ich das Amt des Spielleiters abgeben.

2. Spielleiter Ralf Callenberg:

Ralf Callenberg bedankte sich vor allem bei seinem 1. Spielleiter über die gute Zusammenarbeit. Wie schon länger angekündigt stehe er aus beruflichen Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Die Betreuung der Münchner Mannschaftsmeisterschaft über das Internet wird er jedoch fortführen. Die fehlenden Zugangspasswörter für die Ergebnismeldungen werden den Mannschaftsführen noch zugesandt.

1. Jugendleiter Hermann Weber:

ca. 20 Vereine betreiben Jugendarbeit. Der Schwerpunkt liegt aber mehr im Landkreisbereich.

Die Bezirksjugendturniere und die 4 – 5 offenen Turniere, die von Vereinen im Bezirk ausgerichtet werden, bilden ein gutes bis optimales Angebot für die Jugend..

Für die Durchführung der Jugendturniere ergeben sich immer wieder schwierige Situationen. Termine und Spielorte lassen sich immer schwerer finden. Trotzdem werden bzw. wurden alle Turniere der Münchner Schachjugend durchgeführt. Die Ergebnisse stehen auf der Website der Schachjugend.

Auch in der Bayerischen Schachjugend sind unsere Vereine erfolgreich. Ganz neu dabei ist der SC Unterhaching mit zwei Mannschaften.

Bei den Schulschachmeisterschaften nahmen insgesamt 41 Mannschaften, davon 13 aus Grundschulen teil. Mädchen finden relativ selten zu den Schulschachmeisterschaften. Zuletzt bedankt sich Hermann Weber, der ja auch aus seinem Amt ausscheidet, für die gute Zusammenarbeit bei seinen Schachkollegen und in erster Linie bei der Vorsitzenden Erika Stegmaier, seinem Stellvertreter Günter Schütz, dem Jugendsprecher Michael Förster,

Wolfgang Stadler als Internetbetreuer und nicht zuletzt Helmut Gundel, mit dem die Zusammenarbeit bei der Materialbereitstellung immer sehr gut geklappt hat.

2. Jugendleiter Günter Schütz:

Günter Schütz hielt sich kurz und betonte noch mal, wie sehr sich in den Jahren der Amtszeit von Hermann Weber die Münchner Schachjugend etablieren konnte. Als Dank und Anerkennung überreichte er Hermann Weber einen Geschenkkorb.

Als Pressewart stellte er fest, dass offensichtlich erst mit dem Aufstieg des FC Bayern in die erste Schachbundesliga das Interesse der schreibenden Presse für Schach geweckt wurde. Allerdings müssen die Pressevertreter noch ein gewisses Amateurhaftes Verhalten ablegen.

Seit der Schach-Weltmeisterschaft in Bonn, der Olympiade in Dresden und dem Aufstieg des FC Bayern ist hierzulande Schach in aller Munde.

Referent für die Mitgliederverwaltung Andreas Kammerloher:

Andreas Kammerloher weist nochmals ausdrücklich daraufhin, dass die Vereine alle Mitgliederlisten auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen sollen. Das Merkblatt zur Mitgliedermeldung findet sich im Internet. Des weiteren bleibt es unumgänglich, bei den Daten zur Person Geburtsort und Nationalität anzugeben, auch wenn diese in den verschickten Mitgliederlisten nicht mehr auftauchen. Bei Vereinswechseln muss immer zuerst eine Freigabe vom abgebenden Verein angefordert werden. Diese Freigabe wird dann zusammen mit der Anmeldung vom aufnehmenden Verein dem Mitgliederreferenten zugesandt.

Wertungsreferentin (DWZ) Juliane Popp:

Es kommen immer mehr Vereinsturniere zur Auswertung. Die Meldungen werden auch immer besser. Grund könnte das Merkblatt im Internet sein. In der Vergangenheit wurden häufig die Meldefristen bei den Verbandsturnieren nicht eingehalten. Aber seit eine Neuregelung speziell für diese Turniere eingeführt ist, klappt es wieder. Ferner weist Juliane Popp daraufhin, dass seit 01.02.2009 eine neue Wertungsordnung in Kraft ist.

Vorsitzender der Schiedsstelle Norbert Simmon:

Es gab nur einen Streitfall bei dem er allerdings wegen Befangenheit nicht mitwirken konnte, da sein eigener Verein mitbetroffen war.

Ansonsten berichtet er, dass auf Bayerischer Ebene häufig Streitfälle dadurch entstanden, weil das einschlägige Regelwerk (z.B. Turnierordnung von Bezirken) nicht in der aktuellsten Fassung auflag und die Protokolle zu den Änderungen nicht auffindbar waren. Hier in München könne dies nicht passieren, da ja die aktuelle Fassung erst neu ins Internet gesetzt wurde.

Zum oben angesprochenen Streitfall berichtet Schachfreund Rudolf Rüter:

Bei einem Tageturnier der Münchner Schachjugend wurde ein Spieler wegen verspätetem Erscheinen nach Meldeschluss nicht zum Turnier zugelassen. Der entsprechende Protest hätte am selben Tag vor Ende des Turniers eingelegt werden müssen. Da dies nicht der Fall war, wurde der später eingehende Protest aus formellen Gründen abgewiesen.

Hierzu meldete sich Schachfreund Uhlmann als Protestführer nochmals zu Wort und zweifelte das Verhalten des Turnierleiters als unangemessen an. Hermann Weber hat dies als betroffener Turnierleiter entschieden zurückgewiesen. Die drohende unnötige Diskussion wurde mit dem Hinweis, dass der Fall rechtskräftig abgehandelt ist, unterbunden.

Schatzmeister Ralph Alt:

Der Kassenbericht liegt schriftlich vor. Er wird Bestandteil des Protokolls. Besondere Punkte müssen nicht hervorgehoben werden außer dass die Saalmieten bei den Turnieren stetig steigen.

Ralph Alt dankt der Vorsitzenden Erika Stegmaier für die gute Zusammenarbeit und für die Art wie sie den Schachbezirk führt.

Ralph Alt muss schnellstmöglich die Versammlung verlassen, weil er als Schiedsrichter zu einem Bundesligakampf eingeteilt ist. Deshalb erklärt er, dass er für eine Wiederwahl bereit ist und diese ggf. auch annehmen wird. Eine schriftliche Erklärung hat er bereits abgegeben.

Kassenprüfer von Spreckelsen ist leider erkrankt und hat deshalb einen schriftlichen Bericht zur Verlesung geschickt:

Die Führung der Kasse ist vorbildlich, im Kassenbericht ist nichts zu beanstanden. Von Spreckelsen stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 5: Aussprache zu den Berichten

Erneut wollte die Diskussion zum berichteten Streitfall hoch Kochen. Übrig blieb jedoch nur die ungeklärte Frage, wie übergenu ein Turnierleiter mit dem Meldeschluss umgehen soll.

Ein Hinweis an den Beschwerdeführer, dass in den letzten Jahren sogar hochrangige Spieler wegen Nichteinhaltung der Meldefrist zum Meisterturnier der Münchner Einzelmeisterschaft nicht zugelassen werden konnten, beruhigte die Gemüter und man konnte sich auf wichtigeres konzentrieren.

Andreas Kammerloher wies auf Termindifferenzen zwischen Mitgliedermeldung und Passlauf hin. Dabei kam es dazu, dass der Schatzmeister des BSB die betroffenen Spieler zwangsläufig falsch zuordnete. Stichtag für den Schatzmeister ist zwar der 31.12.2008 gewesen. Eine Klärung zugunsten der belasteten Vereine sollte angestrebt werden.

Ferner muß noch einmal auf die korrekte Schreibweise der Spielerdaten hingewiesen werden. Immer wieder kommt es zu Differenzen zwischen der ELO-Base Datenbank und der DWZ.Datenbank.

Schachfreund Schattmann vom SC Tarrasch fragte nach der Rechtssicherheit und Haftungspflicht in der Jugendarbeit. Denn was er da so zu sehen bekommt, ist für ihn etwas bedenklich. Des weiteren stellt sich die Frage, was passiert wenn die Kinder nicht rechtzeitig nach Trainingsende abgeholt werden.

Hermann Weber stellte fest: während der Trainingszeiten sind Vereinsmitglieder versichert, die Betreuer haben die Aufsichtspflicht. Kinder, die nur zum Schnuppertraining da sind, müssen von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden.

Die Antworten haben den Fragesteller jedoch nicht zufriedengestellt.
Die Haftungspflicht etc. zu klären obliegt jedoch den Vereinen.

Zur ELO-Auswertung: kosten die Auswertungen etwas?

Die offiziellen Verbandsturniere sind gebührenfrei – für die Auswertung des OIS muß gezahlt werden.

Der Präsident des Bayer. Schachbundes Dr. Klaus Münch richtete ein Grußwort an die Vorsitzende Erika Stegmaier und die Verbandsversammlung. Im besonderen freue er sich über das rege Engagement der ehrenamtlich tätigen Schachfreunden in den Vereinen und der Gremien. Leider kann er nicht lange bleiben, weil er zur Ehrung eines Schachfreundes, der heute seinen 100. Geburtstag feiert, noch nach Moosburg weiterreisen muss.

Zum Thema Seniorenschach kam noch ein Hinweis auf die vom 20. bis 28.6.2009 in Bergen stattfindende Bayerische Seniorenmeisterschaft.

TOP 6: Bildung eines Wahlausschusses:

Die Schachfreunde Gerhard Kuchling, Rudolf Rüter und Alexander Gemmerli wurden mit dieser Aufgabe betraut.

TOP 7: Entlastung:

Der Vorsitzende des Wahlausschusses Gerhard Kuchling stellte den Antrag auf Entlastung für alle Mitglieder des Vorstandes und des Verbandsausschusses.

Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

TOP 8: Neuwahlen

Vorstand: gewählt wurden ohne Gegenkandidaten
Vorsitzende: Erika Stegmaier 79 Ja und 1 Enthaltung
Schatzmeister: Ralph Alt mit 79 Ja und 1 Enthaltung

Verbandsausschuss: gewählt wurden ohne Gegenkandidaten
2. Spielleiter Jean Bausch vom SC Unterhaching einstimmig
Schriftführer Norbert Mandelkau einstimmig
1. Jugendleiter Markus Lahm, Forstenried, einstimmig
Pressewart Günter Schütz einstimmig
Referent für Mitgliederverwaltung Andreas Kammerloher mit 5 Enthaltungen ohne Gegenstimme
Sprecher der Schachjugend Michael Förster mit 4 Enthaltungen ohne Gegenstimme

Weitere Mitarbeiter: gewählt wurden ohne Gegenkandidaten
Kassenprüfer Dr. von Spreckelsen einstimmig
Betreuer der Homepage Jörg Westhoven einstimmig
Wahl der Delegierten zur Bundesversammlung des BSB am 11.07.2009 in Rottendorf :
Es kandidierten: Helmut Gundel, Andreas Kammerloher, Alexander Gemmerli, Stephan Hösl,

alle wurden einstimmig gewählt. Zum Ersatzdelegierten wurde ebenfalls einstimmig Jean Bausch gewählt.

Alle Gewählten haben die Wahl angenommen.

TOP 9 : die schriftlich vorliegenden Anträge werden als Anhang Bestandteil dieses Protokolls:

Antrag 1 zur TO - Mannschaftspokalturnier-

Der Antrag wurde mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen.

Antrag 2 zu §31 und § 32 der TO:

Nach Verlesung des Antrags kam man überein, dass über §31 und § 32 gesondert abgestimmt werden soll, da die Annahme des einen, die Annahme des anderen nicht zwangsläufig beinhalten muss.

Antrag 2 zu § 31 der TO – Gruppenauslosung:

Der Antrag wurde mit 8 Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

Antrag 2b zu §32 der TO – Neufassung des §32 TO:

Der Antrag wurde mit 58 Ja-, 7 Neinstimmen und 20 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der Antrag des SC Vaterstetten wegen Überschneidung von Terminen wurde zurückgezogen.

Der vorliegende Diskussionsantrag, ob die Spielleitung bei der Terminplanung auf das Turnier in Bad Wörishofen Rücksicht nehmen soll, wurde kurz diskutiert. Die vorherrschende Meinung hierzu ist dagegen.

TOP 10: Dringlichkeitsanträge lagen nicht vor

TOP 11: sonstiges

Die FIDE plant für die Anwesenheit der Spieler bei Spielbeginn die sogenannte NULL-TOLERANZ-REGEL einzuführen. Dies bedeutet, dass alle bei Spielbeginn fehlende Spieler automatisch verloren hätten.

Um dieser Regel im Bereich des Schachbezirks München vorzubeugen, erlässt die Vorsitzende des Schachbezirks München folgende DRINGLICHE ANORDNUNG:

„Hiermit ordne ich an, dass für die Beginnzeit bei Verbandsturnieren die NULL-TOLERANZ-Regel nicht gilt. Das heißt: bei Verspätungen der Spieler gelten die bisherigen Regeln.“

Die JVA Stadelheim möchte eine Schachgruppe aufbauen und benötigt dazu Spielmaterial. Wer gut erhaltenes Material und Uhren abgeben möchte soll bitte Kontakt mit Erika Stegmaier aufnehmen.

Diskussionsanregung zur Mannschaftsmeisterschaft:

es wurde angefragt, ob eine Verkürzung der Bedenkzeit auf zwei Stunden pro Spieler unter Wegfall der Zeitkontrolle nach 40 Zügen eingeführt werden kann.

Es erfolgt eine schriftliche Anfrage an die Vereine mit der Bitte um Stellungnahme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, dankte Erika Stegmaier der Versammlung für die rege Teilnahme und schloss die Sitzung um 14.40 Uhr.

München, 11.03.2009

Norbert Mandelkau, Schriftführer